

Landeshauptstadt Stuttgart
Der Oberbürgermeister
GZ: OB 7001 - 02.01

Stuttgart, 18.11.2013

Beantwortung und Stellungnahme zu Anfrage und Antrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktionen SPD-Gemeinderatsfraktion
Datum 31.10.2013
Betreff Hochwasser in Dürrolewang

Anlagen

Text der Anfragen/ der Anträge

Zum Antrag der SPD-Gemeinderatsfraktion vom 31.10.2013 nehmen wir wie folgt Stellung:

Im Jahr 2009 hat die Stadtentwässerung Stuttgart begonnen das Stuttgarter Kanalnetz systematisch technisch zu überprüfen, um die hydraulische Leistungsfähigkeit des Kanalnetzes nachzuweisen. Hierüber wurde der Gemeinderat zuletzt am 15.10.2013 informiert (GRDRs 807/2013). Das Wohngebiet Dürrolewang liegt im Teileinzugsgebiet des Hauptsammlers Schwarzbach. Das Ergebnis der hydraulischen Berechnung liegt seit Anfang 2012 vor. In dieser Berechnung sind die aktuellen Bebauungen und Flächenversiegelungen berücksichtigt und abgebildet.

Die Berechnung ergab, dass die hydraulische Leistungsfähigkeit des Kanalnetzes in Dürrolewang den aktuellen Regeln der Technik entspricht. In Wohngebieten müssen die Kanäle überstaufrei einen Regen aufnehmen können, der statistisch alle zwei Jahre einmal auftritt. Dies ist im Wohngebiet Dürrolewang gegeben. Das Kanalnetz ist jedoch nicht auf außergewöhnliche Starkregenereignisse wie am 24. Juli 2013 ausgelegt. Dies wäre weder technisch noch wirtschaftlich sinnvoll.

Bei der letzten routinemäßigen Inspektion der Kanäle im Jahr 2004 wurden dem Kanalalter entsprechende Zustände festgestellt. Die Stadtentwässerung Stuttgart hat für das Gebiet Dürrolewang die routinemäßige Zustandserfassung im Rahmen der Eigenkontrollverordnung für das Jahr 2014 vorgesehen.

Gegen eindringendes Grundwasser sollten tieferliegende Gebäudeteile abgedichtet sein. Wir gehen davon aus, dass eine fehlende Abdichtung in Verbindung mit mög-

licherweise nicht gut funktionierenden Rückstausicherungen eine der wesentlichen Ursachen für die beschriebenen Probleme ist.

Fritz Kuhn

Verteiler
<Verteiler>